

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
M317	Sauer-Armmoor nördlich von Fleeth (MÜR)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Sehr gut erhaltenes weitgehend ungestörtes und gehölzfreies Sauer-Armmoor mit Torfmoosrasen und einem Massenbestand von Weißem Schnabelried (<i>Rhynchospora alba</i> RL M-V 2) und Blasenbinse (<i>Scheuchzeria palustris</i> RL M-V 2); eine künstliche Entwässerung ist nicht vorhanden, jedoch führen die großräumigen Defizite im Landschaftswasserhaushalt zu Beeinträchtigungen und beginnendem Gehölzaufwuchs. Die östlich angrenzenden ehemaligen Offenflächen sind mittlerweile wieder aufgeforstet, was sich negativ auf die Grundwasserneubildung im oberirdischen Einzugsgebiet des Moors auswirken dürfte. Die ehemals brachgefallen Sandäcker im westlichen Einzugsbereich des Moors sind aktuell wieder in Nutzung, hier besteht die erhebliche Gefahr von Nährstoffeinträgen in die nährstoffarmen Moorbereiche.</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Die Offenhaltung der westlich an das Moor angrenzenden Mineralbodenbereiche ist zugunsten einer verbesserten Grundwasserbildung im Vergleich zu Waldflächen zu gewährleisten. Jedoch muss eine intensive Nutzung der angrenzenden Sandflächen vermieden werden, günstig wäre hier die Etablierung eines extensiven Beweidungsregimes. Die angrenzenden Nadelholzforste im oberirdischen Einzugsgebiet des Moors sollten aufgelichtet werden und mittelfristig zu naturnahen Laubwäldern umgebaut werden.</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p>
		<p>Quellen: §, UP 2010</p>